

Hörstel und Ischinger können sich die Hand reichen.

Ganz offensichtlich geht es den beiden Afghanistan-„Strategen“ gar nicht um das Schicksal der Menschen in Afghanistan, sondern vor allem um die außenpolitischen und militärstrategischen Interessen Deutschlands. Sie unterscheiden sich bestenfalls in der Frage, ob zur „Befriedung“ Afghanistans mehr Bundeswehr-Truppen gebraucht werden oder nicht.

Hörstel warnt vor der zentralen Forderung der Friedensbewegung nach sofortigen Abzug der Truppen: **„Wer jetzt dem sofortigen Abzug der Bundeswehr das Wort redet, will die Bundesrepublik in ihren beiden wichtigsten Orientierungen beschädigen, Europa und NATO. Er beschädigt außerdem beide Bündnisse, die jahrzehntelang ihre Friedensfähigkeit bewiesen haben. Und er begibt sich ohne Not jeder Einflussmöglichkeit für gute und fundierte Aufbauleistungen in Afghanistan“.**

Mit derselben Begründung trommelt SiKo-Chef Wolfgang Ischinger ganz unverblümt für die Aufstockung der Bundeswehrtruppen in Afghanistan: Deutschland dürfe *„ein Scheitern und eine Schwächung der NATO nicht zulassen, ... mit den gegenwärtig verfügbaren Kräften [sei] ein Erfolg nicht zu erreichen und die Provinz Kunduz nicht in den Griff zu bekommen“.* Deshalb müssten *„die militärischen Kräfte deutlich verstärkt werden“.* Andernfalls käme es zu einem **„Debakel“** und damit zum **„Reputationsverlust Deutschlands in der NATO“.**

Im aktuellen FOCUS MONEY warnt Hörstel auch noch davor, dass *„zuerst die US-Truppen abziehen“.* Er meint: **„Das ist für uns schwierig, weil gleich zu Anfang mit dem US-Abzug fast die gesamte Luftunterstützung wegfiel.“**

Frage: Wer ist denn „wir“? Die Antikriegs- und Friedensbewegung dürfte er dabei nicht im Sinn gehabt haben. Die Menschen in Afghanistan auch nicht.

Quellen:

www.koop-frieden.de/konferenzen/2008/Strategiekonferenz.html, FOCUS MONEY Nr. 5/2010. „Afghanistan darf nicht scheitern“ in: www.securityconference.de

AKTIONSBÜNDNIS GEGEN DIE NATO-SICHERHEITSKONFERENZ

Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Claus Schreer, Johann-von-Werth-Straße 3. 80639 München, Eigendruck im Selbstverlag, Gestaltung: Wob